

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG
der Stadt „Bad Bramstedt“ vom 24.07.2009**

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Bad Bramstedt liegt im westlichen Teil des Kreises Segeberg als Unterzentrum und Entwicklungsort für den Verdichtungsraum der Metropolregion Hamburg im Zentrum Schleswig-Holsteins.

Das Unterzentrum Bad Bramstedt ist überregional durch die Bundesautobahn A7 und die Bundesstraßen B4 und B206 an die Verkehrsinfrastruktur angebunden. Der öffentliche Personennahverkehr wird im Wesentlichen durch die Eisenbahnstrecke der AKN (keine Haupteisenbahnstrecke) und über das regionale Busnetz der Autokraft abgedeckt. Die genannten Verkehrsträger werden örtlich mit Einbezug einiger Nachbargemeinden um ein Anrufsammeltaxisystem ergänzt.

Bad Bramstedt ist geprägt durch Einzelhandel, Dienstleistung, kleinere und mittlere Handwerks- und Gewerbebetriebe. Die Geschäftsbereiche der Kliniken Rheumaklinik und Psychosomatische Klinik im Kur- und Heilbad Bad Bramstedt erstrecken sich Bundes- und Europaweit. Tourismus und Naherholung spielen ebenso eine wichtige Rolle zur Steigerung der Attraktivität des Ortes.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Stadt Bad Bramstedt

Bleeck 17-19

Herr Dorow

24576 Bad Bramstedt

Tel.: 04192 5060

Fax: 04192 50660

E-Mail: bauamt@bad-bramstedt.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Die Aufstellung von Aktionsplänen erfolgt gemäß §§ 47 a - f des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, die die Umsetzung in nationales Recht der Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm darstellen. In § 47d ist die Aufstellung der Aktionspläne detailliert geregelt. Demnach müssen für Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über

6 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr sowie in der Nähe von Haupteisenbahnstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 60.000 Zügen pro Jahr und in der Nähe von Großflughäfen und in Ballungsräumen mit mehr als 250.000 Einwohnern Lärmaktionspläne aufgestellt werden. Die von den zuständigen Behörden aufzustellenden Lärmaktionspläne sollen die Lärmprobleme und Lärmauswirkungen darstellen und durch geeignete Maßnahmen mindern. Ziel ist neben der Darstellung und Reduktion der von Lärm betroffenen Personen auch der Schutz ruhiger Gebiete vor Zunahme von Lärm. Weitergehend ist bei der Aufstellung der Lärmaktionspläne die Öffentlichkeit zu Vorschlägen zu hören und ihr die Möglichkeit einzuräumen, effektiv an der Ausarbeitung und der Überprüfung mitzuwirken.

Die Lärmaktionspläne sollen im Zuge bedeutsamer Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch alle 5 Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet werden.

Nach § 47 des BImSchG und nach der Richtlinie 2002/49/EG (Anhang V) müssen die Aktionspläne folgende Angaben und Unterlagen enthalten:

- eine Beschreibung des Ballungsraums, der Hauptverkehrsstraßen, der Haupt-eisenbahnstrecken oder der Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind,
- die zuständige Behörde,
- den rechtlichen Hintergrund,
- alle geltenden Grenzwerte gemäß Artikel 5,
- eine Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten,
- eine Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind, sowie Angabe von Problemen und verbesserungsbedürftigen Situationen,
- das Protokoll der öffentlichen Anhörungen gemäß Artikel 8 Absatz 7,
- die bereits vorhandenen oder geplanten Maßnahmen zur Lärminderung,
- die Maßnahmen, die die zuständigen Behörden für die nächsten fünf Jahre geplant haben, einschließlich der Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete,
- die langfristige Strategie,
- finanzielle Informationen (falls verfügbar): Finanzmittel, Kostenwirksamkeits-analyse, Kosten-Nutzen-Analyse,
- die geplanten Bestimmungen für die Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans.

1.4 Geltende Grenzwerte

Tabelle 1: Orientierungswerte nach DIN 18005, Beiblatt 1 und Immissionsgrenzwerte nach § 2 Absatz 1 der 16. BImSchV – Verkehrslärmschutzverordnung

Nutzungsart	Orientierungswert (Immissionsgrenzwert 16. BImSchV)	
	tags	nachts
	dB(A)	
reine Wohngebiete (WR), Wochenendhausgebiete und Ferienhausgebiete	50 (59)	40 (49)
allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS) und Campingplatzgebiete	55 (59)	45 (49)
Friedhöfe, Kleingartenanlagen und Parkanlagen	55 (-)	55 (-)
Dorfgebiete (MD) und Mischgebiete (MI)	60 (64)	50 (54)
Kerngebiete (MK) und Gewerbegebiete (GE)	65 (MK:64/GE:69)	55 (MK:54/GE:59)
sonstige Sondergebiete, soweit sie schutzbedürftig sind, je nach Nutzungsart	45 bis 65 (57)	35 bis 65 (47)

Tabelle 2: Grenzwerte nach VLärmSchR 97

Nr.	Gebietsnutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes	
		tags	nachts
		dB(A)	
1	Krankenhäuser, Schulen, Kurheime und Altenheime	70	60
2	reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	70	60
3	Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	72	62
4	Gewerbegebiete	75	65

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L _{DEN} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	110	über 50 bis 55	80
über 60 bis 65	70	über 55 bis 60	80
über 65 bis 70	80	über 60 bis 65	40
über 70 bis 75	30	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	290	Summe	200

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L _{DEN} dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	3,1	80
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	0,7	40
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,2	0
Summe	4	120

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Bewertung	Anzahl belasteter Menschen	
	L _{DEN}	L _{Night}
Sehr hohe Belastung (> 70 dB(A) L _{DEN} > 60 dB(A) L _{Night})	30	40
hohe Belastung (65-70 dB(A) L _{DEN} 55-60 dB(A) L _{Night})	80	80
Belastung/Belästigung (< 65 dB(A) L _{DEN} < 55dB(A) L _{Night})	180	80

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Lärmintensive Gebiete befinden sich im Einwirkungsbereich der Bundesstraße 4 und der Bundesstraße 206 (Ortsdurchfahrt).

3. Maßnahmenplanung**3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung**

soweit möglich mit Kosten, Datum der Einführung und des Abschlusses der Maßnahmen und Anzahl entlasteter Personen

In der Stadt Bad Bramstedt wurden folgende Maßnahmen zur Lärminderung durchgeführt:

- Aktiver und/oder passiver Lärmschutz in verschiedenen Bebauungsplänen auf der Grundlage immissionsschutzrechtlicher Fachbeiträge/Lärmschutzgutachten

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Die einzelnen Maßnahmen sind detailliert dem Bericht zum Lärmaktionsplan (LAP) der Stadt zu entnehmen.

Maßnahmen die zurzeit umgesetzt werden:

1. Bau der Ortsumgehung B 206 neu zur Entlastung der Ortsdurchfahrt

Maßnahmen aus LAP mit hohem Realisierungspotential:

2. Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der B206 im Ortskern (*Straßenzug: Bleek - Bleeker Twiete - An der Bleeker Brücke - Kirchenbleek zwischen Butendoor und Landweg*) von $v = 50$ km/h auf $v = 30$ km/h für alle Kfz am Tag und in der Nacht (Akt. 1),
3. Zählungen des Straßenverkehrs auf der B206 neu nach der Fertigstellung der Trasse (Akt. 2),
4. Prüfung der Machbarkeit von weiteren lärm mindernden Maßnahmen für die geplanten Neubau der BAB A20 (Akt. 4)

Maßnahmen aus LAP mit niedrigem Realisierungspotential:

5. Prüfung der Machbarkeit des Einbaus von lärm mindernden Fahrbahnbelägen für die geplanten straßenbaulichen Maßnahmen „Neubau der BAB A20“ und „6-streifiger Ausbau der BAB A7“ (Akt. 3).

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Die in der Lärmaktionsplanung festgelegten ruhigen Gebiete dienen der Erholung und dem Schutz der Natur bzw. der Landschaft. Diese Gebiete sind daher im Bezug auf ihre Lärmsensitivität unbedingt vor einer wahrnehmbaren Zunahme (die Wahrnehmbarkeitsschwelle liegt bei 1 dB(A)) des straßenbedingten Umgebungslärms zu schützen. Konkret bedeutet dies, dass eine Erhöhung der Lärmindizes L_{DEN} und L_{Night} innerhalb der ruhigen Gebiete in Zukunft zu vermeiden ist. Dies wird durch die Stadt Bad Bramstedt im Rahmen zukünftiger Bauleitverfahren berücksichtigt.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Derzeit liegen keine konkreten Vorschläge zur langfristigen Reduzierung der Lärmbelastung im Stadtgebiet Bad Bramstedt vor. Seitens der Stadt wird in zukünftigen Bauleitverfahren jedoch weiterhin darauf geachtet, dass die Lärmimmissionen sowohl aus Verkehrs-, aber auch Gewerbe- und Freizeitlärm mit den Wohn-nutzungen verträglich sind.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Für die Maßnahmen die unter 3.2. aufgestellt wurden, sind detaillierte schalltechnische Untersuchungen im Bezug auf die Reduktion der Zahl belasteter Menschen durchgeführt worden. Die Ergebnisse sind detailliert dem Bericht zum Lärmaktionsplan zu entnehmen.

Zusammenfassend ist für die Maßnahmen aus 3.2. darzustellen:

Punkt 2: L_{DEN} insgesamt = ./ 60 Menschen, L_{Night} insgesamt = ./ 53 Menschen

Punkt 3: keine Angaben möglich

Punkt 4: Entlastung von Menschen aller Belastungsstufen (genaue Angaben sind zur Zeit nicht möglich)

Punkt 5: L_{DEN} insgesamt = ./ 20 Menschen, L_{Night} insgesamt = ./ 14 Menschen (Angabe nur für Innenstadtbereich. Die Flächenverlärnung im Pegelbereich L_{DEN} über 55 dB(A) ... bis über 75 dB(A) wird um 2,4 km² reduziert)

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wurde im Jahr 2008 aufgestellt.

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wurde am 13. Juli 2009 von der Stadtvertretung Bad Bramstedt beschlossen.

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Die Mitwirkung der Öffentlichkeit wurde durch die Auslegung des Entwurfs des Lärmaktionsplanes vom 03.03.2009 bis 08.04.2009 sicher gestellt. Während der Auslegung hatten die Bürger der Stadt und die Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit Stellungnahmen zum Entwurf des Lärmaktionsplanes einzureichen.

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d (5) BImSchG bei für die Lärmsituation bedeutsamen Entwicklungen, jedoch spätestens im Jahr 2013, überprüft und ggf. überarbeitet. Die aus der Aufstellung des Lärmaktionsplans resultierenden Erfahrungen und Ergebnisse werden dabei ermittelt und bewertet.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Kosten der Aufstellung belaufen sich auf ca. 8.000 €.

Kosten der Umsetzung noch nicht bekannt.

4.6 Weitere finanzielle Informationen

Haushaltsmittel für etwaige aus der Lärmaktionsplanung resultierende Maßnahmen können frühestens ab dem Haushaltsjahr 2010 bereitgestellt werden. Die Stadt Bad Bramstedt geht derzeit noch von der Erwartung aus, dass mit der Realisierung der Ortsumgehungsstrasse im Zuge der B 206 (Fertigstellung des 2. Bauabschnitts im Jahr 2011) eine erhebliche Entlastungswirkung eintritt und grenzwertüberschreitende Verkehrslärmquellen im besiedelten Bereich der Stadt dann nicht mehr existieren.

Für das kommende Haushaltsjahr werden deshalb auch keine Haushaltsmittel für etwaige Lärmschutzmaßnahmen eingeworben.

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

Der Lärmaktionsplan wird (nach Fertigstellung) unter
www.laerm.schleswig-holstein.de
und
[www. bad-bramstedt.de](http://www.bad-bramstedt.de)
einzusehen sein.

Bad Bramstedt, den 24.07.2009

Hans-Jürgen Kütbach

Bürgermeister